

er Libellarvertragsurkunden vom Januar 892¹³ sicher bezeugt und in eine ungefähre Zeitstellung, nämlich in das Jahr 891 zu bringen. Der genauere Zeitpunkt dieser Erhebung wird in der Regel kombinatorisch mit einem Treffen in Verbindung gebracht, das Kaiser Wido in Pavia Anfang Mai dieses Jahres mit den Großen seines Reiches abhielt¹⁴. Lambert war damals noch recht jung, und sollte er 891 gerade volljährig geworden sein¹⁵, so findet sich für etwaige eigenständige Herrschaftsmaßnahmen als Mitkönig nicht die Spur. Die Kaiserin Ageltrude hat sogar noch bis 894 für ihren Sohn die Regierung geführt¹⁶.

Keinerlei Hilfestellung für ein tieferes Eindringen in diese designative Nachfolgeregelung leistet die Geschichtsschreibung der Zeit. Regino von Prüm hat nur eine ganz grobe, unpräzise Kenntnis der Dinge¹⁷ und Liutprand von Cremona zeigt sich völlig unorientiert. Bei ihm wird Lambert erst nach dem Tode seines Vaters von den Gegnern

13) Ferdinando GABOTTO, *Le più antiche carte dell'Archivio Capitolare di Asti* (Biblioteca della società storica subalpina 28, 1904) Nrn. 22 und 23. Vgl. Reg. Imp. I 3/2 Nr. 923.

14) Vgl. Ludwig SCHIRMAYER, *Kaiser Lambert*. Diss. Göttingen (1900) S. 23; HARTMANN, *Geschichte Italiens* (wie Anm. 7) S. 112; FASOLI, *I re* (wie Anm. 7) S. 23; MOR, *L'età feudale* (wie Anm. 7) S. 27; HIESTAND, *Byzanz* (wie Anm. 6) S. 60; Theodor SCHIEFFER, *Nord- u. Mittelitalien (888-962)*, in: *Handbuch der Europäischen Geschichte*, hg. von Theodor SCHIEDER 1 (1976) S. 649-664, hier S. 654; Eduard HLAWITSCHKA, *Kaiser Wido und das Westfrankenreich*, in: *Person und Gemeinschaft im Mittelalter*, Karl Schmid zum fünfundsiebszigsten Geburtstag, hg. von Gerd ALTHOFF u. a. (1988) S. 196. Theodor WÜSTENFELD, *Über die Herzoge von Spoleto aus dem Hause der Guidonen*, *Forschungen zur Deutschen Geschichte* 3 (1863) S. 383-432, hier S. 417 und BRÜHL, *Deutschland* (wie Anm. 8) S. 340 begnügen sich mit der Jahresdatierung 891. – Ernst DÜMMLER, *Geschichte des Ostfränkischen Reiches* 3 (21888) S. 368 hält einen Zusammenfall der Erhebung Lamberts mit der Kaiserkrönung Widos und Ageltrudes am 21. 2. 891 in Rom für denkbar. In Reg. Imp. I 3/2 Nr. 923 ist diese Möglichkeit dann gleichfalls in Betracht gezogen worden.

15) Zusätzlich zur vorigen Anm. vgl. noch Luigi SCHIAPARELLI, *I diplomi dei Re d'Italia. Ricerche storico-diplomatiche*, parte II: *I diplomi di Guido e di Lambert*, *Bullettino dell'Istituto Storico Italiano e Archivio Muratoriano* 26 (1905) S. 7-103, hier S. 15.

16) Vgl. Thilo OFFERGELD, *Reges pueri. Das Königtum Minderjähriger im frühen Mittelalter* (MGH Schriften 50, 2001) S. 596 Anm. 985; vgl. auch MOR, *L'età feudale* (wie Anm. 7) S. 27 und HIESTAND, *Byzanz* (wie Anm. 6) S. 71.

17) Regino von Prüm, *Chronicon ad a. 894*, ed. Friedrich KURZE, MGH SS rer. Germ. (1890) S. 142: *Eodem anno Wido, qui Italiam regebat et imperatoris tenebat nomen, moritur. Lambertus filius eius regnum optinuit et Romam veniens diadema imperii a presule sedis apostolicae sibi imponi fecit.*